

PRESSEERKLÄRUNG

Umfrage-Ergebnisse zum Verhältnis von Juden und Muslimen im „Schalom Aleikum Report. Was Deutschland über den jüdisch-muslimischen Dialog denkt“

Der Zentralrat der Juden in Deutschland veröffentlicht erstmals umfassende Ergebnisse bundesweiter, teils repräsentativer und teils nicht-repräsentativer Online-Umfragen zum Verhältnis von Juden und Muslimen. Mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa hat das jüdisch-muslimische Dialogprojekt „Schalom Aleikum“ des Zentralrats der Juden seit 2019 regelmäßig Umfragen durchgeführt.

Die Ergebnisse präsentieren wir im fünften Band des Dialogprojekts, der am **16. November 2021** im Verlag Hentrich & Hentrich unter dem Titel „Schalom Aleikum Report. Was Deutschland über den jüdisch-muslimischen Dialog denkt“ erscheint. Das Buch wird am selben Tag im Rahmen der „Schalom Aleikum“-Jahresveranstaltung im Deutschen Historischen Museum in Berlin präsentiert. Sie erhalten dazu eine gesonderte Presse-Einladung!

Zu den Umfragen erklärt der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster: „Der ‚Schalom Aleikum Report‘ hilft, ein realitätsgetreues Bild von der deutschen Gesellschaft zu erhalten – in all ihren positiven, wie auch negativen Facetten. Wenn wir die Ressentiments kennen, zeigt uns das Wege auf, um sie zu bekämpfen.“

Die zentralen Ergebnisse sind:

1. 65 Prozent der „Schalom Aleikum“-Befragten bekommt antisemitische Vorkommnisse mit und jede/r Zweite sieht 2021 einen Anstieg von Antisemitismus.
2. Bis zu einem Viertel der Befragten stimmt antisemitischen Aussagen zu. Überdurchschnittlich häufig Anhänger der Partei „Alternative für Deutschland“.
3. Ungefähr die Hälfte der antisemitischen Vorfälle schreiben die Befragten jugendlichen, männlichen Einzeltätern zu. Teilnehmende deuten sie von der religiösen Herkunft überwiegend als muslimisch.
4. Als Hauptgrund für Antisemitismus unter Muslimen wird der Nahostkonflikt angegeben. Auch in der Gesamtbevölkerung befördert er antisemitische Einstellungen.
5. In der schulischen Ausbildung besteht ein sehr starkes Bildungsdefizit, was die Informationen über Juden und Muslime anbelangt. Als entsprechend wichtig sehen Befragte Bildungs- und Dialoginitiativen zu diesem Thema.
6. Es bestehen Vorbehalte gegenüber Juden und Muslimen in der deutschen Gesamtbevölkerung.
7. Juden und Muslime erleben mehr Diskriminierung als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Das Buch ist ab den 16. November 2021, im Online-Shop des Verlages Hentrich & Hentrich zum Preis von 12,90 EUR erhältlich. Alle fünf Bücher aus der „Schalom Aleikum“-Buchreihe können in einem Schuber erworben werden.

<https://www.hentrichhentrich.de/buch-schalom-aleikum-report.html>

Falls Sie Interesse an einem kostenlosen, digitalen Rezensionsexemplar haben, melden Sie sich bitte unter der folgenden Adresse: presse@zentralratderjuden.de

Bei Rückfragen: presse@zentralratderjuden.de
Berlin, 05. November 2021/ 01. Kislew 5782

